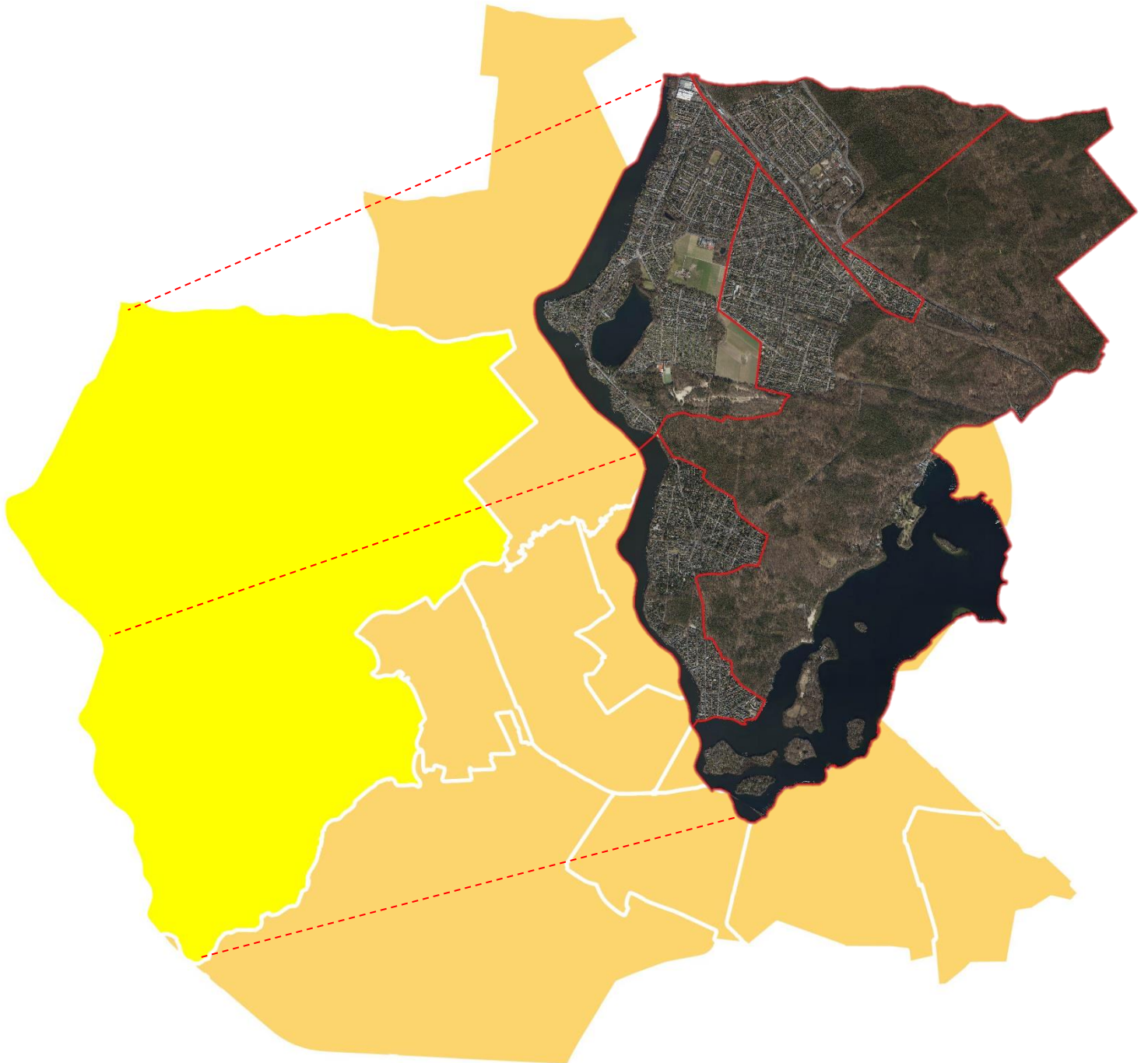


Bezirksregionenprofil Teil II

West 2 - Heiligensee/Konradshöhe



Impressum

Herausgeber

Bezirksamt Reinickendorf von Berlin
Abteilung Finanzen, Personal und Bürgerdienste
Sozialraumorientierte Planungscoordination - OE SPK



Koordination/Ansprechperson

Dietrich Schoof
Bezirksamt Reinickendorf von Berlin
Abteilung Finanzen, Personal und Bürgerdienste
Sozialraumorientierte Planungscoordination - OE SPK
Eichborndamm 215
13437 Berlin
Tel. +49 30 90294 5180

Bearbeitung

Sebastian Meier
Bezirksamt Reinickendorf von Berlin
Abteilung Finanzen, Personal und Bürgerdienste
Sozialraumorientierte Planungscoordination - OE SPK
Eichborndamm 215
13437 Berlin
Tel. +49 30 90294 5211

Berlin, 15.07.2025

INHALT

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS.....	4
1 ANLASS.....	5
2 PROZESSBESCHREIBUNG	6
3 ZUSAMMENFASSUNG WICHTIGER MERKMALE UND ZAHLEN.....	7
4 ZIELE UND MAßNAHMEN NACH HANDLUNGSFELDERN	11
4.1 Bezirksübergreifend relevante Themen	11
4.2 Handlungsfeld Bildung und Arbeit	14
4.3 Handlungsfeld Soziales.....	16
4.4 Handlungsfeld Gesundheit und Bewegung	17
4.5 Handlungsfeld Grüne Infrastruktur und Öffentlicher Raum, Mobilität und Umwelt.....	19
4.6 Handlungsfeld Wirtschaft, Gewerbe und Wohnen	22
4.7 Handlungsfeld Partizipation, Netzwerke und Verbünde	23
5 AUSBLICK.....	26
6 QUELLEN	27

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

BZR	Bezirksregion
BZRP	Bezirksregionenprofil
EW	Einwohnerinnen und Einwohner
FB	Fachbereich
MUR	Mobile Unterrichtsräume
OE QPK	Organisationseinheit Qualitätsentwicklung, Planung und Koordination
OE SPK	Organisationseinheit Sozialraumorientierte Planungscoordination
PLR	Planungsraum
Rdf	Reinickendorf
SenASGIVA	Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales, Gleichstellung, Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung
SenBJF	Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie
SenFin	Senatsverwaltung für Finanzen
SenInnSport	Senatsverwaltung für Inneres und Sport
SenKultGZ	Senatsverwaltung für Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt
SenMVKU	Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt
SenStadt	Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen
SenWGP	Senatsverwaltung für Wissenschaft, Gesundheit und Pflege
SenWiEnBe	Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe
SGB II	Sozialgesetzbuch Zweites Buch
SIKo	Soziale Infrastruktur-Konzepte
VHS	Volkshochschule

1 ANLASS

Sozialraumorientierte Planung beschreibt das Vorhaben, die Stadt Berlin in sämtlichen Stadtteilen lebenswert, sozial ausgewogen, kulturell vielfältig und weltoffen zu gestalten. Dabei liegt der Fokus auf der Entwicklung der Sozialräume, zum Teil gleichbedeutend den Kiezen, welche das Wohn- und Lebensumfeld der Berlinerinnen und Berliner prägen.

Das zentrale Instrument in der Umsetzung der Sozialraumorientierung sind die Bezirksregionenprofile (BZRP). Diese bieten einen umfassenden Überblick über die vielschichtigen Entwicklungen, Aktivitäten und Herausforderungen innerhalb der Regionen und ermöglichen es fundierte Analysen durchzuführen, strategisch zu planen und steuernd einzugreifen. Sie bilden die Grundlage für ein koordiniertes und gemeinsames Handeln von Verwaltung, Politik, lokalen Akteuren sowie den Bewohnerinnen und Bewohnern.

Die Bezirksregionenprofile gliedern sich in zwei Teile. Teil I umfasst die statistische Analyse, in der die Region beschrieben wird. Für die Bezirksregion (BZR) West 2 - Heiligensee/Konradshöhe (im weiteren Verlauf des BZRP nur noch als West 2 bezeichnet) wurde Teil I im Jahr 2024 erarbeitet. Die Grundlage bilden die sogenannten Kernindikatoren sowie statistische Basisdaten des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg. Diese Daten werden zwischen den Senatsverwaltungen und den Bezirken Berlins abgestimmt, in einem Datenpool gesammelt und jährlich bereitgestellt. Der konzeptionelle Teil II fokussiert ämterübergreifende Ziele und Maßnahmen, die in Kooperation mit den Fachämtern und lokalen Akteuren entwickelt werden. Dies ermöglicht eine übergreifende und interdisziplinäre Betrachtungsweise der Bedarfe und Potenziale sowie die Festlegung integrierter Zielsetzungen.

2 PROZESSBESCHREIBUNG

Die ämterübergreifenden Ziele und Maßnahmen für die Bezirksregion West 2 wurden in einem Strategieworkshop am 24. Oktober 2024 im Rathaus Reinickendorf gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern der Fachämter und weiteren Stakeholdern formuliert. Hierfür wurden im Vorfeld alle Workshop-Teilnehmerinnen und -Teilnehmer gebeten, die aus ihrer Fachexpertise abgeleiteten zentralen Bedarfe der Bezirksregion zu benennen. Als Grundlage dienten zudem die Ergebnisse des Bezirksregionenprofils Teil 1, anhand derer eine Verifikation und Ergänzung von Stärken und Potenzialen sowie der Schwächen und Herausforderungen innerhalb der Bezirksregion stattfinden konnte. In diesem Rahmen wurden Handlungsbedarfe identifiziert und konsensbasierte ämterübergreifende Ziele erarbeitet. Im Anschluss an den Strategieworkshop wurden die Ergebnisse den Fachämtern zur Prüfung und Ergänzung zur Verfügung gestellt.

Das vorliegende Dokument stellt nun ein mit den Fachämtern abgestimmtes Bezirksregionenprofil Teil II für die Bezirksregion West 2 dar.

3 ZUSAMMENFASSUNG WICHTIGER MERKMALE UND ZAHLEN

- > Die BZR West 2 ist Teil des Prognoseraums Grüner Norden und gliedert sich in die Planungsräume Konradshöhe/Tegelort, Alt-Heiligensee, Heiligensee Nord und Heiligensee.
- > Die Stadtstruktur der Bezirksregion ist in weiten Teilen durch eine aufgelockerte Wohnbebauung sowie Grün- und Freiflächen geprägt. Der Großteil der Grün- und Freiflächen in der Bezirksregion ist Waldgebiet (Tegeler Forst).
- > In der BZR West 2 lebten am 31.12.2023 genau 24.533 Einwohnerinnen und Einwohner (EW). Die EW-Dichte beträgt in der Bezirksregion gerade einmal 850 EW/km². West 2 ist die Bezirksregion mit der geringsten EW-Dichte in Reinickendorf.
- > Das Durchschnittsalter in der Bezirksregion liegt bei 48,7 Jahren (Reinickendorf: 44,6 Jahre; Berlin: 42,7 Jahre).
- > Der Anteil der unter 18-Jährigen an allen EW ist in der Bezirksregion mit 16,8 % etwa auf dem Niveau vom Bezirk (17,1 %) und von Berlin (16,3 %).
- > Der Anteil der 65-Jährigen und älteren¹ an der Gesamtbevölkerung ist in der Bezirksregion mit 28,1 % deutlich höher als in Reinickendorf (21,8 %) und Berlin (17,8 %).
- > Der Wanderungssaldo² für die Bezirksregion liegt bei 1,0 je 100 EW und ist damit geringfügig höher als in Reinickendorf (0,6 je 100 EW) und Berlin (0,9 je 100 EW).
- > Für den PGR Grüner Norden, in der West 2 liegt, wurde für den Zeitraum von 2021 bis 2040 ein Anstieg der Bevölkerung um gerade einmal 0,1 % (31 Personen) prognostiziert. Die nur geringfügige Steigerung ist insbesondere mit den Prognosen für die Altersgruppen der 45- bis unter 65-Jährigen sowie 65- bis unter 80-Jährigen zu erklären. Für diese wird zusammengenommen ein Bevölkerungsrückgang von 17,2 % erwartet. Dahingegen werden für die 0- bis unter 6-Jährigen (+12,5 %), die 6- bis unter 18-Jährigen (+14,7 %), die 18- bis unter 25-Jährigen (+8,1 %), die 25- bis unter 45-Jährigen (+11,2 %) sowie die Hochbetagten ab 80 Jahre (+3,5 %) Steigerungen erwartet.

¹ Hier wird die Regelaltersgrenze angewendet, die sich durch die schrittweise Anhebung des Renteneintrittsalters auf 67 Jahre (für nach 1963 geborene Personen) ergibt. Weitere Informationen dazu unter <https://www.bmi.bund.de/DE/service/lexikon/functions/bmi-lexikon.html?lv3=9398286&lv2=9391124#doc9398286>.

² Der Wanderungssaldo beschreibt die Differenz zwischen der Anzahl der zugezogenen und der weggezogenen Personen innerhalb eines definierten Zeitraums und eines bestimmten geografischen Gebiets.

- > In der Bezirksregion haben 17,1 % der EW einen Migrationshintergrund³. Der Anteil ist deutlich geringer als in Reinickendorf (39,0 %) und Berlin (39,7 %).
- > Der Anteil an Personen ohne deutschen Pass beträgt in der Bezirksregion 8,0 %. Er ist damit ebenfalls deutlich geringer als in Reinickendorf (22,3 %) und Berlin (24,4 %).
- > In der Bezirksregion weist etwas mehr als ein Viertel (29,4 %) der EW unter 18 Jahren einen Migrationshintergrund auf. Der Anteil ist damit etwa halb so groß wie in Reinickendorf (60,2 %) und Berlin (56,3 %).
- > Von den 65-Jährigen und älteren EW haben in der Bezirksregion 7,1 % einen Migrationshintergrund. Auch dieser Wert ist deutlich geringer als in Reinickendorf (14,4 %) und Berlin (16,4 %).
- > Alle vier Planungsräume haben laut Monitoring Soziale Stadtentwicklung 2023 einen hohen Status, was darauf hindeutet, dass keine soziale Problemdichte vorliegt.
- > In der Bezirksregion gehen 54,6 % der EW zwischen 15 und 65 Jahren einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung nach. Der Wert ist damit auf dem Niveau von Reinickendorf (54,5 %), aber etwas geringer als in Berlin (56,8 %).
- > Der Arbeitslosenanteil liegt in der Bezirksregion bei 1,4 %. Er ist demzufolge deutlich geringer als in Reinickendorf (5,2 %) und Berlin (4,6 %). In der Bezirksregion sind 0,6 % der 15- bis 25-Jährigen arbeitslos. Das sind weniger als in Reinickendorf (3,0 %) und Berlin (2,8 %).
- > In der Bezirksregion leben 4,5 % der EW unter 65 Jahren in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II. Der Anteil ist damit deutlich geringer als im Bezirk (18,5 %) und in Berlin (14,8 %). Bei den unter 15-Jährigen in der Bezirksregion wachsen 6,3 % in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II auf. Auch das sind deutlich weniger als in Reinickendorf (30,9 %) und Berlin (24,5 %).
- > Des Weiteren erhalten in der Bezirksregion 1,9 % der Kinder und Jugendlichen unter 21 Jahren Hilfen zur Erziehung und Eingliederungshilfe nach SGB VIII. Der Anteil ist geringer als in Reinickendorf (3,6 %) sowie Berlin (3,1 %).

³ Migrationshintergrund (Definition gem. Amt für Statistik Berlin-Brandenburg): Ausländische EW, Eingebürgerte, ausländisches Geburtsland, zweite Staatsangehörigkeit, Optionsregelung für Kinder ausländischer Eltern, bei unter 18-Jährigen: Migrationsmerkmal eines Elternteils.

- > Der Anteil der unter 18-Jährigen, der in einem alleinerziehenden Haushalt mit SGB-II-Bezug lebt, ist in der Bezirksregion mit 3,4 % deutlich geringer als im Bezirk (13,0 %) und in Berlin (11,2 %).
- > In der Bezirksregion sind 1,7 % der Seniorinnen und Senioren von Altersarmut betroffen. Dies ist ein deutlich geringerer Anteil als in Reinickendorf (5,5 %) und Berlin (7,4 %).
- > Insgesamt gibt es 14 Kindertagesstätten mit 810 angebotenen Plätzen.
- > In der Bezirksregion werden 67,0 % der Kinder unter 7 Jahren in einer Kindertagesstätte betreut (Reinickendorf: 65,0 %; Berlin: 67,4 %).
- > In der Bezirksregion befinden sich drei öffentliche Grundschulen, ein öffentliches Gymnasium, eine öffentliche Integrierte Sekundarschule sowie eine private Gemeinschaftsschule. Zu Beginn des Schuljahres 2023/24 waren dort insgesamt 2.473 Schülerinnen und Schüler gemeldet. Darüber hinaus gibt es in der Bezirksregion eine private Fachschule für soziale Berufe.
- > 13,1 % der Schulkinder an öffentlichen Grundschulen in der Bezirksregion haben keine deutsche Herkunftssprache (Reinickendorf: 51,6 %; Berlin: 47,6 %).
- > Des Weiteren haben nur 3,1 % der Schulkinder in der Bezirksregion einen Anspruch auf Leistungen aus dem Bildungs- und Teilhabepaket (BuT). Der Anteil ist deutlich geringer als in Reinickendorf (40,4 %) und Berlin (32,1 %).
- > In der Bezirksregion gibt es insgesamt 11.254 Wohnungen. Davon sind 188 Wohnungen im Besitz der landeseigenen Gesellschaften. Das ist ein Anteil von 1,7 %. Dieser Wert ist im Vergleich zu Reinickendorf (21,7 %) und Berlin (17,8 %) um ein Vielfaches kleiner.
- > In der Bezirksregion wohnen 95,8 % der EW in einer mittleren Wohnlage⁴. Der Anteil ist deutlich höher als in Reinickendorf (38,4 %) und Berlin (48,6 %). 3,2 % der EW in der Bezirksregion wohnen in einer einfachen Wohnlage und 0,5 % in einer guten Wohnlage. Im PLR Heiligensee Nord wohnt etwa ein Fünftel der EW (20,3 %) in einer einfachen Wohnlage.
- > In der Bezirksregion stehen pro EW 20,9 m² öffentliche Grünflächen zur Verfügung. Dies sind etwas mehr als im Durchschnitt von Reinickendorf (18,0 m² je EW) und Berlin (15,2 m²

⁴ Hinweise zur Einteilung der Wohnlagen finden sich unter <https://www.berlin.de/sen/wohnen/service/mietspiegel/erlaeuterungen-zum-mietspiegel/wohnlagen/>.

je EW). Besonders gut ist die Versorgung im PLR Alt-Heiligensee mit 52,3 m² je EW. In den anderen drei Planungsräumen ist die Versorgung jedoch unterdurchschnittlich.

- > In der Bezirksregion stehen pro EW 0,6 m² öffentliche Spielplatzfläche zur Verfügung. Die Versorgung ist damit geringer als in Reinickendorf (0,7 m² je EW) und auf dem Niveau von Berlin (0,6 m² je EW).
- > Insgesamt führen acht Bus- bzw. Nachtbuslinien und die S-Bahnlinie 25 mit den Haltestellen Schulzendorf und Heiligensee durch die Bezirksregion. Der PLR Konradshöhe/Tegelort und Teile des PLR Alt-Heiligensee befinden sich in großer Entfernung zu einer S-Bahnanbindung.
- > Die Einzelhandels-Gesamtverkaufsfläche (inkl. Leerstand) beträgt in der Bezirksregion 8.555 m². Etwas mehr als die Hälfte der Fläche befindet sich dabei im PLR Heiligensee Nord und etwa ein Viertel der Fläche im PLR Alt-Heiligensee. Mit 0,34 m² Verkaufsfläche je EW steht den Menschen in der Bezirksregion im Vergleich zum Gesamtbezirk eine deutlich geringere Menge an Einzelhandelsfläche zur Verfügung. In Reinickendorf sind es 0,89 m² je EW. Eine überdurchschnittliche Versorgung gibt es jedoch im PLR Heiligensee Nord mit 1,18 m² je EW.
- > Die Planungsräume weisen laut Umweltgerechtigkeitsatlas überwiegend geringe Lärm-, Luft- sowie thermische Belastungen auf. Lediglich im PLR Heiligensee besteht eine mittlere Lärmbelastung und im PLR Heiligensee Nord sogar eine hohe Lärmbelastung.
- > Die am stärksten befahrene Straße in der Bezirksregion ist mit Abstand die A 111. Sie wird täglich von durchschnittlich 25.000 bis 40.000 Kfz passiert. Auf der Karolinenstraße, dem Abschnitt der Heiligenseestraße zwischen Karolinenstraße und Konradshöher Straße sowie dem Autobahnzubringer Schulzendorfer Straße wurden 15.000 bis 20.000 Kfz pro Tag gezählt. In westlicher Richtung reduziert sich die Verkehrsmenge auf der Heiligenseestraße stufenweise und erreicht in Alt-Heiligensee schließlich Werte von maximal 5.000 Kfz pro Tag. Die Ruppiner Chaussee wird täglich von 10.000 bis 15.000 Kfz befahren. Verkehrsmengen von 5.000 bis 10.000 Kfz pro Tag weisen die Konradshöher Straße, die Habichtstraße, der Falkenplatz sowie die Schulzendorfer Straße auf dem Abschnitt zwischen Ruppiner Chaussee und An der Hasenfurt auf.
- > Besonders lärmbelastet ist das direkte Umfeld der A 111, der Karolinenstraße, der Heiligenseestraße, der Konradshöher Straße, der Habichtstraße, der Friederikestraße, der Straße Alt-Heiligensee, der Ruppiner Chaussee, von Am Dachsbau sowie der S-Bahnstrecke.

4 ZIELE UND MAßNAHMEN NACH HANDLUNGSFELDERN

Im Folgenden werden die Ziele und Maßnahmen erörtert, die im Strategieworkshop am 24.10.2024 erarbeitet wurden. Vorangestellt werden als Querschnittsthemen jene Ziele und Maßnahmen, die mehrere verschiedene Handlungsfelder betreffen. Anschließend sind die sechs Handlungsfelder aufgeführt, denen die erarbeiteten Ziele und Maßnahmen zugeordnet wurden. Die Handlungsfelder umfassen im Einzelnen: Bildung und Arbeit; Soziales; Gesundheit und Bewegung; Grüne Infrastruktur und Öffentlicher Raum, Mobilität und Umwelt; Wirtschaft, Gewerbe und Wohnen sowie Partizipation, Netzwerke und Verbände.

4.1 Bezirksübergreifend relevante Themen

Alle Themen, die für den gesamten Bezirk Reinickendorf relevant sind und bei einem der Workshops zur Erarbeitung eines BZRP Teil II für die BZR Nord 2, Ost 1, West 2, West 3, West 4 oder West 5 im September 2024 erarbeitet wurden, finden sich nachfolgend aufgelistet:

- › Nachhaltigkeit und Klimaschutz
 - sämtliche Maßnahmen sind auf ihre Klimaverträglichkeit bzw. Nachhaltigkeit hin zu prüfen
- › Fortschreibung des bezirklichen Klimaschutzkonzeptes Reinickendorf aus dem Jahr 2021
 - Umweltbildungsmaßnahmen etablieren
 - Nachhaltige Mobilitätskonzepte gezielt fördern
- › Umsetzung von konkreten Klimaanpassungsmaßnahmen im Rahmen der Erarbeitung eines bezirklichen Klimaanpassungskonzeptes:
 - Identifizierung von vulnerablen Orten im Bezirk und in der BZR
 - Ermittlung von Entsiegelungspotenzialen auf öffentlichen und privaten Flächen sowie von Potenzialen für öffentlich nutzbare Grünflächen
 - Regenwasserrückhaltung
 - Werben für Gebäudebegrünung
 - Bereitstellen von kühlen/warmen öffentlichen Orten; Zugänglichkeit für vulnerable Bevölkerungsgruppen sicherstellen
 - Sicherung und Weiterentwicklung von Grünflächen und Straßenraumbegrünung zur Verschattung und Abkühlung
- › Erarbeitung eines Grün- und Wegekonzeptes
 - klimaresiliente Grünflächen
 - Frischluftbahnen

- Lückenschluss von Fußwegen
- Renaturierung von Gräben und Wiedervernässung von Kleingewässern
- › Entwicklung eines Freiraumkonzeptes für öffentliche und halböffentliche Spiel- und Freiräume
- › Erarbeitung eines Inklusionskonzeptes - Schaffung eines inklusiven Bezirks Reinickendorf
 - Gestaltung des öffentlichen Raumes
 - sämtliche Maßnahmen sind auf ihre Barrierefreiheit bzw. Inklusion hin zu prüfen
 - barrierearmes Informationsmaterial und barrierearme Beratungsangebote
- › Erarbeitung eines Begegnungskonzeptes
- › Förderung interkultureller Austausch und Toleranz
 - Interkulturelle Wochen
 - Erarbeitung einer Demokratiestrategie
- › Strategie für Mehrfachnutzung von Räumlichkeiten für Kultur, Soziales, Sport und Freizeit
 - Sämtliche bezirklichen Räume, die bestehenden als auch die entstehenden sind auf ihre Mehrfachnutzung/Multifunktionalität hin zu prüfen und zu nutzen
 - praktikable Lösungen für die Umsetzung sind zu entwickeln - sei es in Bezug auf die Finanzierung der Räume, die Organisation von Schließdiensten, die Festlegung von Reinigungszeiten und -modalitäten oder die Bewältigung von Substanzverlust und notwendigen Sanierungen
- › Ausbau der psychosozialen Kontakt- und Beratungsstellen
- › Etablierung von festen ämterübergreifenden Runden auf der Sachbearbeitungsebene bzw. Öffnung der Austauschrunden der SRO für diese
- › Bezirks-Strategie gegen Einsamkeit: Quasseltreffbänke
 - Aufstellung von "Quasseltreffbänken" als niedrigschwelliges Angebot zur Förderung von Begegnungen und sozialen Kontakten
 - Die Bänke bieten Menschen die Möglichkeit, sich ungezwungen miteinander zu unterhalten und so sozialen Anschluss zu finden
- › Bezirks-Strategie gegen Einsamkeit: Stammtische gegen Einsamkeit
 - Ziel: in jedem Ortsteil einen Stammtisch etablieren, um Betroffenen regelmäßige soziale Kontakte zu ermöglichen
 - Die Stammtische werden in Kooperation mit lokalen Gastronomiebetrieben organisiert

- › Bezirksstrategie gegen Einsamkeit: Aktion zur Sichtbarmachung von Anlaufstellen und Hilfsangeboten in der Nähe
 - Sichtbarmachung von Anlaufstellen und Hilfsangeboten gegen Einsamkeit
 - Über 100 Sticker mit dem offiziellen Logo gegen Einsamkeit wurden an zentrale Einrichtungen im Bezirk verteilt
 - Darstellung der Anlaufstellen auf einer „Gemeinsamkeitskarte“
- › Strategien zur Förderung des Ehrenamts/ Erweiterung der Ehrenamtsberatung
 - Mobile Ehrenamtsberatung initiieren
- › Einbeziehung (Information, Konsultation, Mitentscheidung) der Bevölkerung bei Planungen und Vorhaben
 - Informationsveranstaltungen bis hin zu umfangreichen Beteiligungsverfahren anbieten
 - Je nach Vorhaben sollten Art und Umfang einer Beteiligung sowie die zu beteiligenden Gruppen (bspw. Stakeholderanalyse) eruiert werden
 - Als beratende Instanz kann hierbei das Büro für Bürgerbeteiligung ‚Mein Reinickendorf‘ unterstützen

4.2 Handlungsfeld Bildung und Arbeit

In der Bezirksregion herrscht eine Knappheit an Räumen für Bildungsangebote. Dies gilt zum einen für den regulären Schulunterricht an der Grundschule am Tegelschen Ort sowie die Offried-Preußler-Grundschule. Zudem fehlen Räume für die Volkshochschule sowie die Musikschule. Im Detail besteht Bedarf an Fachräumen für Angebote der Gesundheitsförderung, zur Aneignung von Kulturtechniken, für die Vermittlung von Fremdsprachen oder für Umweltbildungsangebote. Vor Ort gibt es keine Bibliothek, nur die Fahrbibliothek der Stadtbibliothek Reinickendorf fährt die BZR an. Grundsätzlich wird der Ausbau von Kultur- und Bildungsangeboten empfohlen.

Um dem Bedarf an geeigneten Räumen gerecht zu werden, sollte einerseits der Einsatz von Mehrfachnutzungskonzepten und Ähnlichem geprüft werden, bspw. in den Schulräumen. Demgegenüber steht allerdings der Aufwand und Kostendruck für z. B. Schließdienste und die Umsetzung entsprechender Konzepte. Vor diesem Hintergrund sollten die Zusammenarbeit und Kooperationsprojekte mit kirchlichen Gemeinden und Einrichtungen intensiviert werden.

Nr.	Strategie	Maßnahme	Raumbezug	Status	Akteure
1	Reduktion der Raumknappheit an der Grundschulen am Tegelschen Ort und der Offried-Preußler-Grundschule	Schaffung von Schulräumen Raumsuche durchführen Mehrfachnutzungen prüfen ggf. Errichtung Mobiler Unterrichtsräume (MUR)	West 2	Idee	Amt für Weiterbildung und Kultur, Schul- und Sportamt, Jugendamt, SenBJF, SenStadt, Schulen
2	Fachräume für Angebote der Gesundheitsförderung, Kulturtechnik, Fremdsprachen sowie der Musikschule schaffen	Schaffung von Schulräumen, Raumsuche, Mehrfachnutzung	West 2	Idee	Schul- und Sportamt, Amt für Weiterbildung und Kultur, Jugendamt, Facility Management, SenBJF, SenStadt, Schulen, Volkshochschule

Nr.	Strategie	Maßnahme	Raumbezug	Status	Akteure
3	Dauerhaftes Bibliotheksangebot in der BZR ermöglichen	Räumlichkeiten für eine Bibliothek identifizieren Nutzungskonzept entwickeln Förderung/Finanzierung sicherstellen	West 2	Idee	Amt für Weiterbildung und Kultur, Stadtteilbibliotheken, Fahrbibliothek, Schulen
4	Auffangorte für Schulverweigerer schaffen	Schulverweigerer erreichen und ggf. in den Unterricht re-integrieren Angebote der Schulverwaltung in Jugendfreizeit- und/oder kirchlichen Einrichtungen sowie Einrichtungen der Kinder-, Jugend- und Eingliederungshilfe anbieten: <ul style="list-style-type: none"> - Im Dachsbau - Haus Conradshöhe - Kirchen 	West 2	Idee	Jugendamt, Amt für Weiterbildung und Kultur, Jugendfreizeiteinrichtungen, Einrichtungen der Kinder-, Jugend- und Eingliederungshilfe, Kirchen, SenBJF, SenASGIVA
5	Ausbau von Bildungsangeboten	Umweltbildung etablieren: <ul style="list-style-type: none"> - Kooperation mit kirchlichen Gemeinden - Austausch mit Wassersportvereinen Bildungsangebote zur Alltagsbewältigung etablieren: Beratungsangebote zum Thema Finanzen schaffen sowie Kurse zur digitalen Befähigung von Senioreninnen und Senioren (z. B.: nebenan.de) anbieten Kurse in Politik-Gesellschaft-Umwelt und Digitalisierung zur Einsamkeitsprävention anbieten	West 2	Idee	Amt für Weiterbildung und Kultur, Klimaschutzbeauftragte, Koordinierungsstelle für Natur-, Umwelt-, Klima- und Nachhaltigkeitsbildung Reinickendorf, Jugendfreizeiteinrichtungen, Schulen und Kitas, Kirchen, Wassersportvereine, SenBJF, SenMVKU

Nr.	Strategie	Maßnahme	Raumbezug	Status	Akteure
		Durchführung von diversen Infoveranstaltungen durch das Bezirksamt			

4.3 Handlungsfeld Soziales

Im Hinblick auf das Handlungsfeld stellt die Schaffung von Begegnungsorten für alle Altersgruppen einen zentralen Bedarf dar. Dabei ist auch die räumliche Verteilung entstehender Orte zu berücksichtigen, um eine flächendeckende Zugänglichkeit zu gewährleisten. Darüber hinaus ist perspektivisch die Entwicklung eines Stadtteilzentrums vorgesehen.

Nr.	Strategie	Maßnahme	Raumbezug	Status	Akteure
6	Einrichtung von Begegnungsorten für alle Altersgruppen	Prüfung von Flächen, insbesondere für Treffpunkte (SIKo) Raumakquise Förderung/Finanzierung sicherstellen	West 2	Idee	OE SPK, FB Seniorinnen und Senioren, Jugendamt, Schul- und Sportamt, Stadtentwicklungsamt, SenStadt, SenASGIVA, SenKultGZ, SenFin, Schulen und Kitas, Jugendfreizeiteinrichtungen, Seniorenvertretung
7	Einrichtung von Begegnungsorten für älteren Menschen in Konradshöhe	Raum für Begegnung für ältere Menschen schaffen Raumakquise durchführen Förderung/Finanzierung sicherstellen	Konradshöhe	Idee	OE SPK, FB Seniorinnen und Senioren, Seniorenfreizeiteinrichtungen, SenASGIVA, SenKultGZ, Seniorenvertretung
8	gesellschaftliche Teilhabe sicherstellen	Angebote für Seniorinnen und Senioren in den jeweiligen Ortsteilen schaffen	West 2	Idee	OE SPK, OE QPK (Geriatriekoordination), FB Seniorinnen und Senioren, Seniorenvertretung, Seniorenfreizeiteinrichtungen, Kirchen

Nr.	Strategie	Maßnahme	Raumbezug	Status	Akteure
9	Entwicklung eines Stadtteilzentrums	Raumsuche durchführen Mehrfachnutzung prüfen Fördermittelakquise	West 2	Idee	OE SPK, Jugendamt, FB Stadtplanung und Denkmalschutz, SenASGIVA, SenBJF, Nachbarschafts-einrichtungen, weitere lokale Einrichtungen
10	Entwicklung von Bildungsangeboten	Angebote der Familienförderung, sowie Angebote für Jugendliche (flächenmäßig verteilt) schaffen	West 2	Idee	Jugendamt, SenASGIVA, SenBJF, Familieneinrichtungen, Koordinierungsstelle für Natur-, Umwelt-, Klima- und Nachhaltigkeitsbildung Reinickendorf

4.4 Handlungsfeld Gesundheit und Bewegung

Hinsichtlich des Handlungsfeldes kann als Bedarf konstatiert werden, die Nachfolge schließender Arztpraxen sicherzustellen. Zudem stellt eine Herausforderung die Unterversorgung an öffentlichen Spielplätzen in der BZR dar.

Nr.	Strategie	Maßnahme	Raumbezug	Status	Akteure
11	Schutz vulnerabler Gruppen an Hitzetagen	Maßnahmen zum Hitzeschutz entwickeln und umsetzen	West 2	Idee	Klimaschutzbeauftragte, Katastrophenschutzbeauftragter, OE QPK, Straßen- und Grünflächenamt, Stadtentwicklungsamt, OE SPK, Facility Management, SenWGP, SenMVKU
12	Konzeption und Ausbau von Outdoor-Aktivitäten	Zusammenarbeit zwischen VHS, Straßen- und Grünflächenamt und Forstbetreiber zur Nutzung von Flächen für Angebote im Freien -	West 2	Idee	Klimaschutzbeauftragte, OE SPK, Straßen- und Grünflächenamt, Umwelt- und Naturschutzamt, Forstbetriebe,

Nr.	Strategie	Maßnahme	Raumbezug	Status	Akteure
		Umweltbildung und sportliche Ertüchtigung intensivieren			Koordinierungsstelle für Natur-, Umwelt-, Klima- und Nachhaltigkeitsbildung, SenMVKU, Kooperation mit schulischen Einrichtungen, Kindertagesstätten
13	Sporträume und -anlagen für soziale Interaktion bereitstellen	Spiel- und Trefforte für alle Altersgruppen zur sportlichen Betätigung schaffen	West 2	Idee	Stadtentwicklungsamt, OE SPK, Schul- und Sportamt, Straßen- und Grünflächenamt, Jugendamt, SenASGIVA, SenMVKU, SenStadt, SenBJF, SenInnSport, Kooperation mit schulischen Einrichtungen, Kindertagesstätten, Spielplatzkommission
14	Spielplatzversorgung in der BZR erhöhen	<p>Ausreichende Spielplatzversorgung vor allem für ältere Jugendliche realisieren</p> <p>Freizeitangebote für ältere Jugendliche in Konradshöhe realisieren</p> <p>Erweiterung/Anpassung der Nutzung Sportplatz Platenhofer Weg</p> <p>Prüfung durch das Schul- und Sportamt, ob und inwiefern die Öffnung von Spielflächen an Schulen möglich ist</p>	West 2	Idee	Jugendamt, Spielplatzkommission, Schul- und Sportamt, Stadtentwicklungsamt, lokale Einrichtungen aus den Bereichen Kinder- und Jugendbetreuung, Kitas und Schulen sowie weiteren Bildungseinrichtungen, Jugendfreizeiteinrichtungen, SenASGIVA, SenBJF, SenInnSport

4.5 Handlungsfeld Grüne Infrastruktur und Öffentlicher Raum, Mobilität und Umwelt

Zentrales Erfordernis ist die Verbesserung der Mobilität in allen Bereichen. Auch in dieser Bezirksregion ist die Barrierefreiheit ein zentraler Bedarf. So ist die Herstellung der Barrierefreiheit, hierbei insbesondere die Qualifizierung der Fußwegeinfrastruktur (bspw. Absenkung von Bürgersteigen, Rückbau von Kopfsteinpflaster insbesondere in Kreuzungsbereichen etc.), dringend erforderlich für eine inklusive Nachbarschaft. Zudem ist eine Erweiterung der Angebote des Umweltverbundes dringend erforderlich. So sollte die Taktung des ÖPNVs (S-Bahn und Bus) erhöht werden. Darüber hinaus wird der Ausbau des Carsharing-Angebots empfohlen. Auch die Installation weiterer E-Ladestationen ist zu prüfen. Weiter können Infrastrukturen zum Fahrradverkehr ausgebaut werden. Ferner sollte der Fährverkehr nach Spandau sichergestellt werden.

Insgesamt ist darauf zu achten, dass die Verkehrsplanung die Bedürfnisse aller Verkehrsteilnehmenden umfassend einbezieht und diese bei der Konzeption von Vorhaben angemessen berücksichtigt. Darüber hinaus sollten auch zukünftige Veränderungen in der Verkehrsinfrastruktur, wie etwa der Ausbau der S-Bahn oder der Autobahn, frühzeitig in die Planungen integriert werden.

Nr.	Strategie	Maßnahme	Raumbezug	Status	Akteure
15	Klimaanpassungskonzept	Fortschreibung Klimaanpassungskonzept Mittelzuwendung für Klimaanpassungskonzept sicherstellen	Reinickendorf	In Planung	Klimaschutzbeauftragte, Straßen- und Grünflächenamt, Umwelt- und Naturschutzamt, Stadtentwicklungsamt, SenMVKU
16	Qualifizierung Gehwege	ökologische und gestalterische Qualifizierung der Gehwege - Ziel ist Barrierefreiheit durch bauliche Maßnahmen	West 2 - öffentlicher Raum Unter anderem Gehwegpflege Karolinenstraße zwischen Kita und Lidl	Idee	Straßen- und Grünflächenamt, Stadtentwicklungsamt, Umwelt- und Naturschutzamt, Beauftragte für Menschen mit Behinderungen, SenStadt, Beirat für Menschen mit Behinderung, Seniorenvertretung

Nr.	Strategie	Maßnahme	Raumbezug	Status	Akteure
		Schwierige Mobilität für Ältere wegen Kopfsteinpflaster und Ähnlichem	Konradshöhe		
17	Qualifizierung Fahrradwege	Bau und Ausbau der Fahrradwege und entsprechender Infrastrukturen	BZR (insb. Heiligensee auf Heiligenseestr. sowie Heiligensee Richtung Konradshöhe)	Idee/In Durchführung	Straßen- und Grünflächenamt, Stadtentwicklungsamt, SenMVKU, Mobilitätsrat
18	Länderübergreifende Mobilitätsstrategien (Zusammenarbeit mit Brandenburg)	Stadtentwicklung, Straßen- und Grünflächenamt und OE SPK führen regelmäßigen Austausch mit umliegenden Gemeinden <ul style="list-style-type: none"> ○ Fokustermin auf zukünftige Zusammenarbeit (z. B. ÖPNV) ○ Verkehrskonzept für Heiligensee vor Hintergrund der Verkehrsbeeinträchtigungen 	West 2	In Durchführung	Stadtentwicklungsamt, Straßen- und Grünflächenamt, Beauftragte für Menschen mit Behinderungen, SenMVKU, BVG, DB, S-Bahn Berlin GmbH, AG Niederbarnimer Fließlandschaft
19	Ausbau des Umweltverbundes	Car-Sharing-Angebote entwickeln/erweitern Standorte für E-Ladestationen prüfen und Infrastrukturen installieren	West 2 (insb. ehem. Tetra Pak & ehem. Feuerwehr-Akademie) (E-Ladestationen für BVG in Alt-Heiligensee)	Idee	Straßen- und Grünflächenamt, Klimaschutzbeauftragte, SenMVKU, Mobilitätsrat, Car-Sharing-Unternehmen

Nr.	Strategie	Maßnahme	Raumbezug	Status	Akteure
20	Ausbau ÖPNV	Takterhöhung der S-Bahnlinie 25 (zuverlässiger 10 Minutentakt) Takterhöhung der Busverbindung Konradshöhe - Schulzendorf (zuverlässiger 10 Minutentakt) Takterhöhung der Busverbindung zum Strandbad Tegelsee während der Sommermonate Reaktivieren des Kleinbusses (BVG Ruf-Bus) Fährverkehr zwischen Tegelort und Hakenfelde sicherstellen	West 2 (Hennigsdorf)	Idee	BVG, Straßen- und Grünflächenamt, SenMVKU, S-Bahn Berlin GmbH, Fährbetrieb Burchardi
21	Umstieg auf nachhaltige Mobilität	Ausbau der Elektro-Ladeinfrastruktur	West 2	Idee	Straßen und Grünflächenamt, FB Stadtplanung und Denkmalschutz, SenMVKU, SenStadt
22	innerbezirkliche Mobilität sicherstellen	Mobilitäts-/Begleitdienste für Ältere und Menschen mit Mobilitätsbeeinträchtigungen ausweiten	West 2	Idee	Beauftragte für Menschen mit Behinderungen, FB Seniorinnen und Senioren, Seniorenvertretung, Begleit- und Mobilitätshilfsdienste, Träger von Gesundheits- bzw. Altenpflegeeinrichtungen, BVG, Kirchen
23	Qualifizierung S-Bahnhof Heiligensee und S-Bahnhof Schulzendorf	Aufwertung S-Bahnzugänge Schulzendorf und Heiligensee Installation Fahrradabstellanlagen	S-Bahnhof Heiligensee und S-Bahnhof Schulzendorf	Idee/In Abstimmung	Straßen- und Grünflächenamt, SenMVKU, S-Bahn Berlin GmbH

Nr.	Strategie	Maßnahme	Raumbezug	Status	Akteure
24	Starkregenmanagement	Verbesserung der Begehbarkeit von Zuwegungen auch bei Überflutung und Starkregenereignissen Maßnahmen zum Abfluss von Pfützen und Überflutungen einleiten	Heiligensee	Idee	SenMVKU, Berliner Forsten
25	Flächensicherung und Weiterentwicklung	Erwerb von Schlüsselgrundstücken Beantragung kommunaler, nationaler oder EU-Fördermittel für Weiterentwicklungsprojekte	West 2	Idee	Straßen- und Grünflächenamt, FB Stadtplanung und Denkmalschutz, EU-Beauftragte, SenStadt, SenFin
26	Lückenschluss Uferwanderweg	Wegeverbindung herstellen Sanierung des Uferwanderweges Tegeler See	Umfeld Tegeler See	In Planung	Straßen- und Grünflächenamt, Stadtentwicklungsamt, Wirtschaftsförderung, SenMVKU, SenStadt

4.6 Handlungsfeld Wirtschaft, Gewerbe und Wohnen

Einzelhandel ist in der Bezirksregion vergleichsweise dezentral angesiedelt. Leichte Konzentrationen finden sich jedoch im Umfeld des Falkenplatzes sowie entlang der Ruppiner Chaussee. Bedarf besteht hinsichtlich einer Angebotsverbesserung und Attraktivitätssteigerung der bestehenden Strukturen, die beispielsweise durch eine Diversifizierung des Angebots zu erzielen wäre.

Nr.	Strategie	Maßnahme	Raumbezug	Status	Akteure
27	Angebotserweiterung zur Verbesserung der Einkaufsstruktur	Unterstützung bei der Ansiedlung von Post- und Bankfilialen, um die Attraktivität der Geschäftsinfrastruktur zu erhöhen	West 2	Idee	Wirtschaftsförderung, Private Eigentümerinnen und Eigentümer, Betriebe, Gewerbetreibende, SenWiEnBe

Nr.	Strategie	Maßnahme	Raumbezug	Status	Akteure
28	Angebotserweiterung zur Verbesserung des gastronomischen Angebots	Unterstützung bei der Ansiedlung von gastronomischen Betrieben	West 2	Idee	Wirtschaftsförderung, Private Eigentümerinnen und Eigentümer, Betriebe, Gewerbetreibende, SenWiEnBe
29	Erhalt des Strandbadbetriebs Tegelsee	Nutzung staatlicher oder kommunaler Fördermittel Kooperationen und Partnerschaften eingehen (bspw. Zusammenarbeit mit lokalen Unternehmen) Kampagnen zur Unterstützung durch die Gemeinschaft durchführen	Tegeler See	Idee	Wirtschaftsförderung, FB Stadtplanung und Denkmalschutz – Fördergruppe, Private Eigentümerinnen und Eigentümer, Betriebe, Gewerbetreibende, SenWiEnBe
30	Bebauungsplanverfahren durchführen	B-Plan zu ehemaligem Polizei- und Feuerwehrgelände aufstellen	West 2	Idee	FB Stadtplanung und Denkmalschutz, SenStadt, Träger öffentlicher Belange
31	Lieferverkehr zur Nahversorgung einrichten	Unterstützung bei der Einrichtung eines mobilen Edeka-Bus/Lieferdienstes	West 2	Idee	Wirtschaftsförderung, Private Eigentümerinnen und Eigentümer, SenWiEnBe
32	Ausbau der sozialen Hilfsangebote/ Eingliederung	Beantragung von Stellen beim Jobcenter (§16/16e SGB II)	West 2	Idee	Amt für Soziales, Bezirksliches Bündnis für Wirtschaft und Arbeit

4.7 Handlungsfeld Partizipation, Netzwerke und Verbünde

Als Potential können in der BZR die vielen öffentlichen Nachbarschaftsveranstaltungen genannt werden. Bedarf besteht hinsichtlich der weiteren Vernetzung und Kooperationsvorhaben zwischen Bezirksamt, freien Trägern und kirchlichen Einrichtungen.

Nr.	Strategie	Maßnahme	Raumbezug	Status	Akteure
33	Umfangreiche Stakeholder-Analysen durchführen	eine weitreichende Stakeholder-Analyse bei der Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern an der Stadtplanung standardisieren und durchführen Ziel: Ermittlung aller Menschen und Akteure, die am Verfahren zu beteiligen sind (bspw. Initiativen, Einrichtungen, Träger, Kirchen, Parteien, Verbände usw.)	Reinickendorf	in Durchführung	OE SPK, alle Akteure, alle Bereiche
34	Aufsuchende Bedarfsermittlung bei Anwohnerinnen und Anwohnern	Durchführung von Stadtteilkonferenzen	Reinickendorf	Idee	OE SPK, Büro für Bürgerbeteiligung
35	Klimaschutzengagement erhöhen	Aktivierung der Zivilgesellschaft hinsichtlich des umweltpolitischen Bewusstseins und Engagements	West 2	Idee	Klimaschutzbeauftragte, Koordinierungsstelle für Natur-, Umwelt-, Klima- und Nachhaltigkeitsbildung Reinickendorf, Amt für Weiterbildung und Kultur, Jugendfreizeiteinrichtungen, Schulen und Kitas, SenBJF, SenMVKU
36	Innerbezirklichen Austausch zum Thema Wohnen erhöhen	Kontakt zu landeseigenen Wohnungsunternehmen stärken	West 2	Idee	Stadtentwicklungsamt, landeseigene Wohnungsunternehmen, SenStadt
37	Vernetzung und Ausbau der Kommunikationsstrukturen	Partizipatives Sommerfest (Akteursvernetzung, Bedarfsermittlung) organisieren und durchführen Vernetzung von sozialen Akteuren und Einrichtungen vorantreiben	West 2	Idee	OE SPK, Amt für Weiterbildung und Kultur, SenASGIVA, SenKultGZ, Jugendfreizeiteinrichtungen, Schulen und Kitas, Haus Conradshöhe, Soziale Einrichtungen, lokale Zeitungen, Kirchen

Nr.	Strategie	Maßnahme	Raumbezug	Status	Akteure
		Kooperation mit lokalen Zeitungen zum Publizieren und Bewerben von Angeboten, Veranstaltungen, Terminen, etc. Kooperation mit kirchlichen Einrichtungen und Angeboten eingehen			

5 AUSBLICK

Bezirksregionenprofile sind ein wichtiger Baustein bei der Umsetzung sozialraumorientierten Handelns der Bezirke. Nach Vorlage und Beschluss des Bezirksregionenprofils Teil II durch das Bezirksamt ist das Dokument ein verbindliches, ämterübergreifendes Planungsinstrument für die Verwaltung bei der Entwicklung der BZR West 2 - Heiligensee/Konradshöhe. Es bietet der Politik, Verwaltung und Zivilgesellschaft eine Übersicht über die aktuellen Strategien und Maßnahmen der Fachabteilungen und Beauftragten.

Es ist vorgesehen, das Dokument in einem fünfjährigen Turnus zu aktualisieren. Die Aktualität der empfohlenen Maßnahmen und Strategien kann hierbei zur Disposition gestellt werden. Sofern erforderlich finden entsprechende Anpassungen oder Ergänzungen statt. Bis dahin dient das vorliegende Bezirksregionenprofil Teil II als Orientierung für die fachübergreifende Zusammenarbeit in der Bezirksregion.

6 QUELLEN

Bezirksamt Reinickendorf, Sozialraumorientierte Planungskoordination: Bezirksregionenprofil Teil 1 West 2 - Heiligensee/Konradshöhe. In: https://www.berlin.de/ba-reinickendorf/politik-und-verwaltung/bezirksamt/finanzen-personal-und-buergerdienste/sozialraumorientierte-planungskoordination/bzrp_west-2.pdf?ts=1731337748 (letzter Zugriff: 13.12.2024)